

Ausgeflippte Fische

Autorin: Debra Kempf Shumaker, Illustratorin: Claire Powell

Alles Fisch! Sie haben Flossen, Kiemen und Schuppen. Und sie schwimmen. Das war's. Oder? Keineswegs! Fische sind viel verrückter, als man auf den ersten Blick vermutet. Begleiten Sie den Rezensenten auf der kuriosen und etwas schrägen Reise in die Welt der ausgeflippten Fische – Sie werden mit Sicherheit staunen! Die Einladung dazu kommt von Debra Kempf Shumaker (Autorin), Claire Powell (Illustratorin) und Uwe-Michael Gutzschhahn (Übersetzer). Aha-Erlebnisse, vorerst ungläubige Blicke und Lachanfänge sind garantiert – Entdeckerspaß bis zur letzten Seite. Was für ein Bilderbuch!

Es gibt mehr als 32.000 Fischarten – einen Auszug der ungewöhnlichsten davon verdanken wir der Autorin: ♦ Es gibt Fische, die zittern: Ca. 250 können mit ihrem Körper Strom erzeugen. ♦ Es gibt Fische, die stechen, um Beute zu fangen oder sich zu verteidigen. ♦ Es gibt Fische, die singen, knurren, ploppen, krächzen, bellen, summen, pfeifen, zwitschern, tuten und brummen – und das alles ohne Stimmbänder. Stattdessen benutzen sie verschiedene Körperteile. ♦ Es gibt Fische, die schütteln und schlagen: Wenn etwa ein Weibchen des Hammerhais zur Paarung bereit ist, schüttelt es sich und schlägt mit dem Knopf hin und her, um die Aufmerksamkeit des männlichen Hais zu gewinnen. ♦ Es gibt Fische, die tanzen, um in der Paarungszeit Weibchen anzulocken. ♦ Es gibt Fische, die sich tot stellen, um ihre Beute anzulocken. ♦ Es gibt Fische, die blinken: Etwa zwei Drittel der Fische, die am Meeresboden leben, haben Licht produzierende Organe in ihrem Körper, die Photophoren genannt werden. ♦ Es gibt Fische, die Schleim absondern: Wenn sie angegriffen werden, pressen sie eine winzige Menge Schleim aus ihren mehr als 100 Schleimdrüsen – weniger als einen Teelöffel voll. In nicht einmal einer halben Sekunde vermischt sich diese winzige Menge mit Meerwasser und vergrößert sich um das Zehntausendfache. Diese schleimige Mischung verstopft die Kiemen des Angreifers. ♦ Es gibt Fische, die schrumpfen: Manche Arten der Tiefsee-Anglerfische sind sehr winzig, kleiner als die Weibchen. Wenn ein Männchen eine Partnerin findet, beißt er sie und bleibt an ihr dran. Die Körpergewebe verschmelzen und das Männchen bekommt alles, was es zum Überleben in der Tiefsee braucht. Mit fortschreitendem Alter wird es aber immer kleiner und löst sich nahezu in das Weibchen auf, bis es nur noch ein Häufchen aus Gewebe und Organen an ihrem Bauch ist. ♦ Und zu guter Letzt gibt es einen verblüfften Rezensenten, der dieses wunderbare Kinder-Sachbuch jedem Kind – und den Vorleser*innen – nur wärmstens empfehlen kann.

Lebendig illustriert, lustig gereimt, wissenschaftlich untermauert, mit „Flippig- und Schauer-Faktor“ sowie mit „ausgeflipptem Fischometer“, auf dem die Kuriositäten übersichtlich dargestellt sind – und fertig ist die Wundertüte mit Fisch! Ein Best-of der ausgefallensten Fische für Kinder ab 4 Jahren und ganz sicher auch für neugierige Erwachsene.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, September 2022

Thienemann-Esslinger Verlag, August 2022
40 Seiten, durchgehend illustriert
Hardcover, 28,4 x 22,9 cm
ISBN: 978-3-522-45999-0
15,50 Euro (A); 15 Euro (D); 21,90 CHF (CH)
Altersempfehlung: ab 4 Jahren